

FORSCHUNGSPROGRAMME

UNU-FLORES verfolgt eine integrative und globale Perspektive des Ressourcenmanagements unter umfassender Berücksichtigung der komplexen Wirkungszusammenhänge zwischen den Umweltressourcen. Dies gilt auch für die Auswirkungen globalen Wandels und dessen Verknüpfung zur „Green Economy“. In den folgenden Forschungsprogrammen von UNU-FLORES wird das Institut eng mit anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen in Lehre und Forschung zusammenarbeiten:

- › Integriertes Ressourcenmanagement unter den Bedingungen des globalen Wandels;
- › Evidenzbasierte Entscheidungsfindung für Planung und Management natürlicher Ressourcen;
- › Wasserressourcenmanagement unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen Umweltressourcen;
- › Der Boden-Wasser-Abfall Nexus;
- › Nachhaltiges Management von Abfall unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen Umweltressourcen.

BILDUNG UND KAPAZITÄTSENTWICKLUNG

UNU-FLORES engagiert sich in den folgenden Bereichen der Postgraduierten-Ausbildung, Kapazitätsentwicklung und Weiterbildung:

- › UNU-FLORES bietet eine Doktorandenausbildung sowie andere Postgraduiertenprogramme gemeinsam mit seinen Partnern, vor allem mit der Technischen Universität Dresden (TUD), an. Die Programme konzentrieren sich auf alle Forschungsschwerpunkte von UNU-FLORES und umfassen spezifische, Nexus-relevante Lehrveranstaltungen.
- › Zusätzliche Kapazitätsentwicklung und Trainingsprogramme zielen auf die Weiterbildung von Fachpersonal im Bereich des Umweltmanagements ab.

Die Bildungsaktivitäten von UNU-FLORES sind global ausgerichtet. Ein Aspekt dieser globalen Ausrichtung sind internationale Austauschprogramme für Studenten und Lehrende sowie Praktikumsmöglichkeiten mit anderen UNU- und UN-Organisationen.



UNU-FLORES fördert einen Nexus-Ansatz für das nachhaltige Management der Umweltressourcen Wasser, Boden und Abfall.

UNU-FLORES unterstützt die allgemeine Mission der UNU, als UN-Think Tank den Anforderungen von Entwicklungs- und Schwellenländern gerecht zu werden.

UNU-FLORES entwickelt Strategien, um zur Lösung dringender Herausforderungen im Bereich der Nutzung natürlicher Ressourcen beizutragen.

UNITED NATIONS UNIVERSITY

Institute for Integrated Management of Material Fluxes and of Resources (UNU-FLORES)

Ammonstrasse 74 Tel.: +49 351 8921 9370
01067 Dresden Fax: +49 351 8921 9389
Germany E-mail: flores@unu.edu

flores.unu.edu

Photo credits: Shutterstock

murartart, SvedOliver, prapann, Davide Mazzoran, Timothy Epp, anyaiavanova, grynold, Toa55, Vladimir Melnik, kaband, VanderWolf Images, leungchopan, ShutterPNPhotography, Martin Lehmann, iofoto, Miks Mihails Ignats, Remigiuz



UNITED NATIONS
UNIVERSITY

UNU-FLORES

Institute for Integrated Management
of Material Fluxes and of Resources



EIN NEXUS-ANSATZ
FÜR DAS NACHHALTIGE
MANAGEMENT VON
UMWELTRESSOURCEN

HINTERGRUND

Das Institut für Integriertes Materialfluss- und Ressourcenmanagement der Universität der Vereinten Nationen (UNU-FLORES) wurde im Dezember 2012 in Dresden gegründet. Finanziert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) des Freistaates Sachsen.

Als Teil der Universität der Vereinten Nationen (UNU) wirkt UNU-FLORES als ein Bindeglied zwischen der akademischen Welt und den Vereinten Nationen. Die UNU wurde 1973 als autonomes Organ der UN-Generalversammlung gegründet und umfasst heute 13 Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Programme in 12 Ländern auf der ganzen Welt. Sie ist eine internationale Gemeinschaft von Wissenschaftlern, welche durch Forschung, postgraduale Ausbildung und Verbreitung von Wissen die Ziele und Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen fördern wollen.

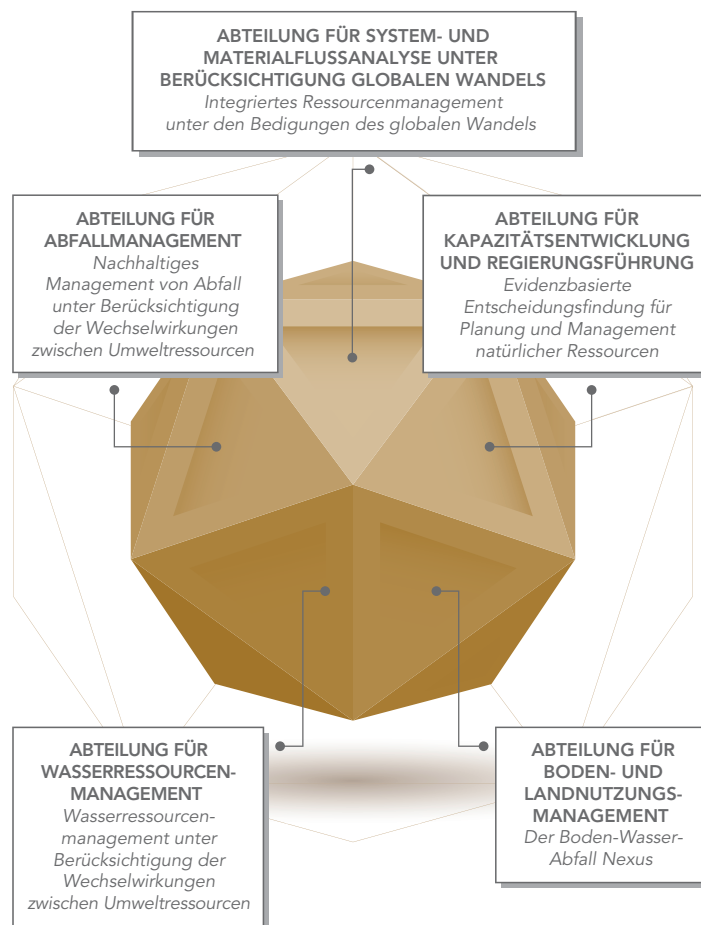
Ziel der UNU ist es, nachhaltige Lösungen für dringende globale Probleme zu entwickeln, welche das Überleben und die Entwicklung der Menschheit sichern sollen. Mit problemorientierten und interdisziplinären Ansätzen trägt die UNU weltweit zur politikrelevanten Forschung, zur Bildung und zur Kapazitätsentwicklung bei.

Weitere Informationen finden Sie unter: unu.edu

VISION

UNU-FLORES ist ein Vorreiter bei der Etablierung eines Nexusansatzes zur Förderung des nachhaltigen Managements von Wasser, Boden und Abfall. Das Institut unterstützt die UNU in ihrem Ziel, als Think Tank für die Vereinten Nationen und ihre Mitgliedsstaaten zu agieren. Einen besonders hohen Stellenwert haben dabei die Bedürfnisse von Entwicklungs- und Schwellenländern. Seit seiner Eröffnung entwickelt sich UNU-FLORES kontinuierlich zu einem international anerkannten, wissenschaftlichen Zentrum zur Förderung von integrierten Strategien für das Management von Umweltressourcen, insbesondere zur effizienten Nutzung und Bewirtschaftung der Ressourcen Wasser, Boden und Abfall.

NACHHALTIGE NUTZUNG UND INTEGRIERTES MANAGEMENT DER UMWELTRESSOURCEN: WASSER, BODEN UND ABFALL



Weitere Informationen finden Sie unter: flores.unu.edu

UNU-FLORES bietet in Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen, postgraduale Studienprogramme an und entwickelt Kapazitäten zukünftiger Entscheidungsträger auf dem Gebiet des Umweltressourcenmanagements. Dies geschieht durch innovative Konzepte für den ziel- und regionenspezifischen Transfer von Wissen und Methoden.

MISSION

UNU-FLORES entwickelt Strategien, um zur Lösung der dringenden Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Nutzung und des integrierten Managements der Umweltressourcen Wasser, Boden und Abfall beizutragen. Indem UNU-FLORES Forschung, Kapazitätsentwicklung, moderne Lehre und Ausbildung sowie die Verbreitung von Wissen fördert, wird es den Anforderungen der Vereinten Nationen und ihren Mitgliedstaaten gerecht, insbesondere denen von Entwicklungs- und Schwellenländern. Im Einklang mit der allgemeinen Mission der UNU, Nachhaltigkeit zu fördern, berücksichtigt UNU-FLORES auch die Auswirkungen globalen Wandels auf das Ressourcenmanagement.

DER NEXUS-ANSATZ

Die Förderung eines Nexus-Ansatzes für das nachhaltige Management der Umweltressourcen Wasser, Boden und Abfall ist das Hauptanliegen von UNU-FLORES. Der Nexus-Ansatz berücksichtigt die komplexen Wirkungszusammenhänge zwischen den Umweltressourcen und zielt auf eine Erhöhung der Effizienz der Nutzung von Wasser, Boden und Abfall. Er beruht auf der Überzeugung, dass eine nachhaltige Bewirtschaftung nur durch eine ganzheitliche Herangehensweise erreicht werden kann. Diese muss im Bereich der Forschung als auch im Bereich der individuellen und institutionellen Kapazitätsentwicklung sektorübergreifend und interdisziplinär sein.